

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



www.sac-einsiedeln.ch



Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

September/Oktober 2023 | Nr. 5 44. Jahrgang

Steh auf. Schalt ab.



Wir teilen deine Leidenschaft für verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen kompetenten wie leidenschaftlichen Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon



BÄCHLI
BERGSPORT

Editorial



Auch in Zukunft ein Ort voller Schönheit und Naturerlebnissen

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

25 Jahre sind seit meiner letzten Besteigung des Vrenelisgärtlis vergangen. Diesen Sommer endlich wieder. Eine komplett andere Tour: In meiner Erinnerung mehrheitlich Eis, Firn und Schnee. Heute ist eine 30 Meter hohe Felsstufe, mit Ketten und Eisenstufen gesichert, zu

bezwingen. Trügt meine Erinnerung? Nein! Ein Glarner, den ich auf dem Weg antreffe, bestätigt meine Wahrnehmung. Zu Hause zeigt mir ein SAC-Kollege ein Foto, das er vor einem Jahr aufgenommen hat. Auf dem Glärnischfirn kommt eine neue, riesige Fels-Fläche zum Vorschein. Es geht schnell, enorm schnell.

Der SAC Einsiedeln konnte unlängst mit der 7-jährigen Leonie Ochsner sein 1000. Mitglied feiern. Wie wird sie die Bergwelt als Erwachsene erleben? Wird sie für die Besteigung des Vrenelisgärtlis noch eine Gletscherausrüstung benötigen? Vermutlich nicht. Mit Wehmut muss ich akzeptieren, dass Leonie und meine zukünftigen Enkelkinder keine Gletscherwelt mehr erleben werden, wie ich sie kenne und liebe. Die Aussicht von vielen SAC-Hütten-Terrassen wird kein Gletscherpanorama mehr zeigen. Ich muss akzeptieren, dass sich die Bergwelt verändert. Doch sie wird auch in Zukunft ein Ort voller Schönheit, Naturerlebnissen und Begegnungen bleiben. Einfach anders.

Ich wünsche allen SAC-lern, den Bisherigen und den «über 1000ern», viele einmalige Erlebnisse in unseren wunderschönen - wenn auch sich ändernden – Bergen.

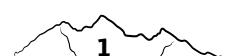
Elsbeth Kuriger
Umweltbeauftragte SAC Sektion Einsiedeln

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Der Vorstand berichtet	2
Clubfest vom 19. August 2023	3
Tourenprogramm Sept./ Oktober	7
Tourenberichte	7
Warum nicht einmal zur Leglerhütte SAC?	38

Bild auf Frontseite:

Rund 200 Mitglieder der SAC-Sektion Einsiedeln trafen sich am 19. August, einem strahlenden Sommertag, auf der Holzegg. Ab 15 Uhr wurde es mit Apéro, Unterhaltung und einem feinen Nachessen so richtig gemütlich. Das Bild widerspiegelt die tolle Stimmung im Terrassen-Zelt sowie im Restaurant Holzegg.



Der Vorstand berichtet

Wir können gratulieren:

Freimitglied Franz Grätzer, Kornhausstrasse 42, 8840 Einsiedeln, feiert am **6. September seinen 93. Geburtstag**. Franz ist unser fünftältestes Mitglied und hat sich durch die Ausübung vieler wichtiger Chargen in unserer Sektion sehr verdient gemacht. Seiner geliebten Tätigkeit als «Kleinbauer» mit Hasen und der Pflege seines Gemüse- und Kräutergarten geht er täglich mit viel Freude und Befriedigung nach.

Josef Schönbächler-Kälin, Austrasse 3 c, 8840 Trachslau, feiert am **16. September seinen 80. Geburtstag**. Obwohl Josef dem SAC erst vor 13 Jahren beigetreten ist, hat er sich in der Seniorinnen- / Seniorenguppe als Organisator von Wanderungen im Mittelland einen Namen geschaffen.

Veteranin Erne Föhn, Roosstrasse 10 c, 8832 Wollerau, kann am **26. September ihren 91. Geburtstag** feiern. Erna und Liebich Martha – die im August ihren 91. Geburtstag feiern konnte – sind Bergkolleginnen und haben zusammen viele Gipfel bestiegen.

Am 22. Oktober feiert **Freimitglied Jakob Thali**, Benzigerstrasse 11, 8840 Einsiedeln ebenfalls den **91. Geburtstag**. Köbi ist geistig

und körperlich in beneidenswerter Verfassung und man trifft ihn auf Wanderungen in der näheren Umgebung an.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Einzelmitglieder: Malte Höppner, Andreas Marty, Kai Schnyder, alle Einsiedeln; Miriam Notzem, Gross; Jürg Haller, Schindellegi; Robin Kropf, Pfäffikon; Colin Lacher, Lachen; Bruno Seifert, Wädenswil; Maximilian Karpf, Zürich; Nathalie Mayer, Berg TG.

Familien: Gian und Lina Vetsch, Olenka, Thomas, Norina und Kenai Jud, Adam Soltys und Danielle Donnelly, alle Einsiedeln; Nicole (1000. Mitglied!) und Leonie Ochsner, Bennau; Christina und Konstantin Gapp, Bäch; Klaus, Laura, Emilia und Greta Lun, Pfäffikon SZ und Benoit Dubouloz, Carolien Corthouts, Théodore und Louis Dubouloz, Reichenburg.

Übertritt: Von der Sektion Rossberg zu uns gewechselt hat Peter Doswald, Einsiedeln.

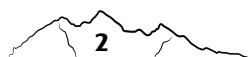
Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele schöne Stunden mit dem SAC Einsiedeln.



WEIBELBAU

Bauen. Umbauen. Renovieren. **weibelbau.ch**

CH-8840 Einsiedeln | Telefon 055 412 36 80 | Mobile 079 457 67 83





Clubfest 2023

Sektion Einsiedeln

Da stimmte einfach alles – Wetter und Stimmung

Während Monaten bereitete das OK unter Führung von Franz Kälin das Clubfest 2023 auf der Holzegg vor. Dem Wunsch nach schönem Wetter kam Petrus zum Glück entgegen und bescherte den SAC-lern einen richtigen Prachttag.

Viele Aktivitäten bis nach dem Mittag

Der prächtige Samstagmorgen war geprägt von den 16 ganz unterschiedlichen Touren, die schlussendlich gegen 15 Uhr alle auf der Holzegg 1405 m.ü.M. endeten. Da waren der Fantasie der Tourenleiter (fast) keine Grenzen gesetzt. Während die meisten Gruppen zu Fuss unterwegs waren, benützten andere das Bike. Auch der Gross und Chli Mythen wurden auf verschiedenen Routen – unter anderem via «Affengarten» - erklimmen. Die Kräuterwandergruppe umfasste beinahe zwei Dutzend SAC-Mitglieder! Ohne Zwischenfälle trafen alle Festbesucherinnen und -besucher zum Apéro auf der Holzegg ein. Die nicht so Marschtüchigen reisten per Luftseilbahn an.

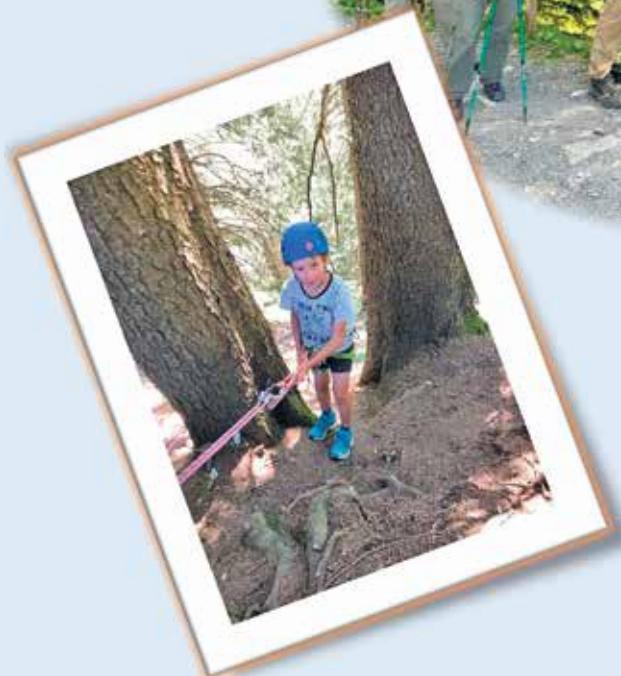
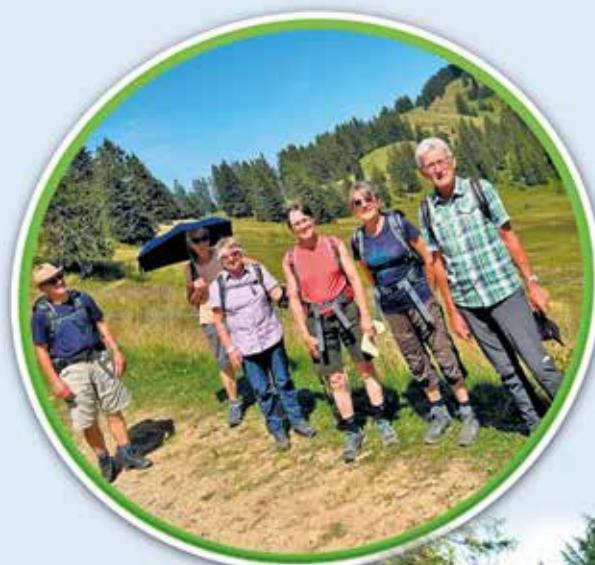
«Das war ja ein hejsch schönes Fest!»

Holzegg-Gastgeber Peter «Blüemel» Kälin hatte mit seiner Crew längst alles vorbereitet, mit Hilfe von «Alleskönner» Othmar Birchler wurde auf der Terrasse ein riesiges Zelt aufgestellt. Nach 15 Uhr begrüsste OKP Franz Kälin die gut 200 Anwesenden zwischen 5 und 97 Jahren, gefolgt von der prägnanten Festrede der Präsidentin Christine Meier Zürcher. Dann spielten während des Nachmittags und ganzen Abends sechs verschiedene Musikformationen auf, jüngere und ältere, clubeigene wie auch «externe». Barbara Kälin hatte den zeitlichen

Ablauf jederzeit im Griff! Ja selbst ein Zauberer sorgte für Spass und Staunen! Das Nachtessen: einfach Extraklasse! Ein Salatbüffet und diverse Fleischsorten vom Grill sorgten auch kulinarisch für viel Freude und Lob. Es wurde geplaudert, früher Erlebtes aufgefrischt und neue Pläne geschmiedet. «Genau so soll ein Clubfest sein», meinte die glückliche Präsidentin. Zu Fuss, per Bike oder mit dem Bähndli wählten die SAC-ler ihre eigene Aufbruchsart und -zeit. Auch Zelte wurde nahe des Gasthauses aufgeschlagen.

Für dieses tolle Fest sei allen Helferinnen und Helfern gedankt. Auch das Berggasthaus Holzegg unter neuer Führung hat beste Arbeit geleistet. Merci villmo! Das Kurz-Fazit lautet: «Es war hejsch schön!»









Tourenprogramm September / Oktober 2023

Stammsektion

September

1.9. MB	Bike-Weekend	Othmar Birchler	S2
2.9. W	Dri Türm-Sulzfluh	Felix Deprez	T4
7.9. W	Chöpfenberg Ostgrat	Hans Grätzer	T5
7.9. H	Gross Windgällen	Ernst Gyr	ZS
9.9. W	Via Glaralpina Etappe 8/9	Elsbeth Kuriger	T4
10.9. W	Wanderwoche Valle Maira	Franz Zürcher	T4
23.9. W	Rophaien Gratwanderung	Miranda Ochsner	T4
30.9. C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	

7.10. C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
11.10. W	Ausflug - Besichtigung	Hans Bachmann	T1
18.10. W	Rossberg	Ida Birchler	T2
25.10. W	Seniorentour Tritt	Alfred Kälin	T2
27.10. C	Herbst-Anlass	Hubert Späni	

FaBe/KiBe

September

3.9. SK	Klettern Ibergeregg	Benjamin Müller	4c
30.9. SK	Herbstklettern	Benjamin Müller	4c

Oktober

1.10. C	Tritt-Einräumet	Willy Kälin	
3.10. W	Bigstein – evtl. bis Gniben	Felix Deprez	T2
7.10. C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
14.10. W	Schiberg Brenna-Route	Hubert Späni	T5
21.10. A	Tourenleiter-Tag	Hubert Späni	
27.10. C	Herbst-Anlass	Hubert Späni	

Oktober

21.10. SK	Klettern-Baden Linth-Arena	Benjamin Müller	4a
-----------	----------------------------	-----------------	----

Senioren

September

6.9. W	Uf dr anderä Mythe-Sitä	Josef Schönbächler	T2
13.9. W	Egg-Biberbrugg	Ida Birchler	T2
15.9. C	Senioren-Tourenleiterhock	Alfred Kälin	
20.9. W	Um den Greifensee	Alfred Kälin	T1
24.9. W	Wanderwoche	Bernadette Dittli	T2
30.9. C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	

Oktober

10.9. W	Alpthal-Umrundung	Fabian Zehnder	T2
23.9. SK	Bouldern mit Biwak	Franzi. Schönbächler	6a
30.9. C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	
30.9. SK	Herbstklettern	Benjamin Müller	4c

Oktober

1.10. C	Tritt-Einräumet	Willy Kälin	
4.10. W	Bündner Herrschaft	Rita Bettchart	T1

Oktober

7.10. C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
14.10. W	Schiberg Brenna-Route	Hubert Späni	T5
21.10. A	Tourenleiter-Tag	Hubert Späni	
22.10. W	Höhentour im Ybrig	Martin Lüthi	T5
27.10. C	Herbst-Anlass	Hubert Späni	

Tourenberichte

Gonzen: Samstag, 3. Juni 2023

Leitung, Bericht: Claudia Göller

Teilnehmer: 4 Clubmitglieder, 1 Gast

Fotos: Lilly und Romy

Wetter: sonnig

Wir starteten die Frühlings-Bergwanderung um 8.30 Uhr im Lauiwald P. 731 oberhalb von Sargans. Zunächst folgten wir dem Wanderweg im Wald und anschliessend dem Leitere-





A. Iten AG

Sanitär • Badsanierungen • Spenglerei

8840 Einsiedeln • 055 418 80 20 • info@iten-ag.ch • www.iten-ag.ch

Conrad Kälin Getränke AG

Mythenstrasse 14
8840 Einsiedeln

Tel. 055 412 21 49
Fax 055 422 19 18

mail@conradkaelin.ch
www.trinkfreuden.ch

Hauslieferdienst Abholmarkt Festlieferungen

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre
Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV
Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln

+41 (0)79 213 23 58

franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch



Gipfel des Gonzen erreicht – tolle Aussicht ins Tal des Rheins.

Schlossgarten in Sargans nach. Verschont von Regen und Gewittern, genossen wir den schönen Tag.

Bike to Berg Gross Aubrig 1695 m.ü.M.: Sonntag, 4. Juni 2023

Leitung,

Bericht: Elsbeth Kuriger

Fotos: Barbara Kälin-Schönbächler

Teilnehmer: 10 Clubmitglieder (davon 4 JO), 1 Gast

Wetter: mehrheitlich sonnig, um die Mittagszeit gewittig

Geschichte einer Mehr-generationentour: 65 Jahre beträgt der Unterschied zwischen dem jüngsten und ältesten Teilnehmer der Bike to Berg Tour (40 km und 1000 Hm strampeln, 350 Hm obsi wandern). Und wohlverstanden: Auf den Senior muss niemand warten, zielstrebig radelt er auch ohne Motor



Auf dem Gross Aubrig. Diesen Gipfel im «Duathlon-Modus» (Biken/Wandern) erreicht zu haben, ist ein ganz besonderes Gefühl.

den Berg hoch, flink den Singletrail runter. Hut ab!! Der Reihe nach: Zu viert starten wir beim Alten Schulhaus, die vier WillerzellerInnen treffen wir im Ruostel. Zügig geht's via Wissstannen zur Wildegg, wo die drei Wanderer – von der Sattelegg kommend – zu uns stossen. Unterhalb der Nüssen werden die Bikes diebstahl-sicher an die Zaunpfosten befestigt, Wanderschuhe montiert und los geht die Wanderung. Den Gross Aubrig erklimmen wir südseitig und steigen via Normalroute ab.

Wieder den Sattel unter dem Füdli geht's auf Alpstrassen nordwärts runter zur Alpwirtschaft

Ahoreli. Düstere Wolken und Donnergrollen aus dem Willerzell, wir aber bleiben trocken. Der letzte Aufstieg zur Sattelegg ist nicht mehr ganz locker, umso grösser der Genuss der Abfahrt via Geissweidli und Brombeeri-Wäg zurück ins Willerzell, wo sich die Hälfte der Teilnehmenden verabschiedet. Gefallen hat's allen, Jung und Alt. Obwohl: Die Teenager meinen, es sei etwas zu viel geschwatzt worden. Doch gerade sie sollten mit dem vererbten Gen vertraut sein. Nichtsdestotrotz: Es war ein stimmiger Tourentag in unserer Umgebung und ich meine, es hatte für alle etwas dabei!

Innerthal – Wildegg – Euthal: Mittwoch, 7. Juni 2023

Leitung: Alfred Kälin
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht: Alice Kälin
Fotos: Fredi und Alice Kälin
Wetter: sonnig mit wenig Wolken

Die Bahn bringt uns nach Siebnen und das Postauto nach Innerthal. Ausgangspunkt ist bei der Staumauer. Die Wanderung beginnt mit einem gemütlichen Einlaufen über die Staumauer entlang des schönen Wägitalersees; und schon beginnt ein steiler Aufstieg. Zunächst geht es in Kehren durch den Schatten spendenden Wald. Dabei meistern wir viele Höhenmeter und treten bald ins Weideland der Alp Bärlau. Zur Überraschung treffen wir dort auf einen schnurgeraden Weg, der noch steiler ist und zum Algebaude Bärlau hinaufführt. Der verdiente Halt im Schatten ist bald vorbei und nun fängt die Sonne an zu wirken! Aber auch das meistern wir. Etwas angenehmer geht es dann ein Stück weiter und schon ist es wieder

stark ansteigend bis zum Höhepunkt Nüssen. Der Weg zum Bergrestaurant ist dann nur noch ein gemütliches Wandern. Dort angekommen, geniessen wir die wohlverdiente Rast bei Speis und Trank und herrlicher Aussicht. Gut erholt machen wir uns auf den Abstieg. Die Alpweiden sind noch fast ungenutzt und in vielfältiger Blumenpracht. Die Alp Chrummflue ist sogar

Die letzten Meter zur Alp Bärlau. Den Schönheitspreis gewinnt der Wanderweg vom Wägitalersee hierher bestimmt nicht!





Text: Euthal erreicht! Da braucht es das Foto-Querformat, um die ganze Gruppe aufs Bild zu bekommen...

noch verwaist (kein Vieh) und darum auch hier die einmalige Alpenflora. Wir benutzen den

Weg auf der Sonnenseite des Chilentobel und erreichen dann die Obereuthalerstrasse. Mit einem entspannten Auslaufen dem Lattbach entlang erreichen wir Euthal und warten auf den Bus. Vielen Dank an den Leiter Fredi für die schöne, aber anspruchsvolle Tour.

Frümsel 2267 m.ü.M.: Donnerstag, 8. Juni 2023

Leitung:

Ernst Gyr

Bericht:

Romi Zehnder

Fotos:

Lilly, Christian, Romi

Teilnehmer:

9 Clubmitglieder

Wetter:

sonnig und bewölkt

Kurz nach 7 Uhr chauffiert uns Ernst mit seinem Büssli nach Starkenbach im Toggenburg. Von dort geht es mit der Selun Kistenbahn zur Alp Vorderselun auf 1578 m.ü.M. Hier startet unsere Wanderung via Chalttal und Torloch zum

Die muntere Gruppe auf dem Frümsel-Gipfel. In der Tiefe der Walensee, links Walenstadt.



Frümsel auf 2267 m.ü.M. Bevor es so richtig bergauf geht, stärken wir uns noch und geniessen dabei die herrliche Aussicht – eingeschlossen sind auch eine Gämse und ein Murmeltier. Danach wandern wir auf engem, aber gut begehbarem Weg durch ein sehr steiles Grasbord hoch zum Frümsel. Oben auf dem Gipfel werden wir mit einem fantastischen Panorama belohnt – dem Säntis, der Alvierkette, den Flum-

serbergen, dem Walensee …. Mit dieser schönen Aussicht geniessen wir unser Picknick in vollen Zügen. Bevor wir uns wieder auf den Abstieg begeben, befestigen Ernst und Christian noch das wackelnde Gipfelkreuz. Gestärkt im «Wildmannli» nehmen einige Mitglieder den Weg bis zum Ausgangspunkt Starkenbach unter die Füsse. Ein toller Wandertag ist wieder vorbei! Danke, Ernst!

Rundwanderung Eggberge UR: Mittwoch, 14. Juni 2023:

Leitung:	Bernadette Dittli und Marianne Niggli
Teilnehmer:	7 Clubmitglieder
Bericht:	Anita, Bernadette, Christa, Hedy, Marianne, Ruth, Toni
Fotos:	Hedy Triponez
Wetter:	sonnig, teilweise bewölkt, ohne Bise warm, mit Bise kühl

Toni erklärt die Berge.

In Biberbrugg trifft sich die kleine Gruppe zur heutigen Ersatzwanderung auf die Eggberge. Nach dem Startkaffee und Gipfeli geht's weiter Richtung Gruonwald. Mit dem Rophaien im Blick erreichen wir den Oberhüttenboden und geniessen den Bananenhalt. Auf dem höchsten Punkt Chalberweid 1816 m.ü.M. machen wir den wohlverdienten Mittagshalt zwischen Blumenwiese und Glockengeläut der grasenden Kühe. Leider zwingt uns die Polarluft die Jacke anzuziehen, ausgenommen Ruth. Das wärmende Kafi fertig fehlt. Weiter geht's





Ein Schlusstrunk gehört fast schon zu jeder SAC-Wanderung.

Richtung Alp Gand, wo wir aufs kleinsten Einkaufcenter mit originaler Urner Handarbeit treffen, ein Paradies für uns Frauen. Auf der Hüenderegg bestaunen wir die grandiose Rundumsicht Richtung Innerschwyz, Klausenpass und Urnerland. Durch den lauschigen Gruonwald, blühende Blaubeeristuden und durch prächtige Blumenmatten geht es zurück Richtung Eggberge. Da gibt es zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Mit dem Feierabendbier vervollständigen wir nun gemeinsam den Tourenbericht. Angekommen in Flüelen, entschliessen sich 5/7 der Gruppe, mit dem Schiff nach Brunnen zu fahren und 2/7 fahren ab Flüelen mit dem Zug nach Hause.

Kühle Schluchtenwanderung: Mittwoch, 21. Juni 2023

Leitung:	Josef Schönbächler
Teilnehmer:	20 Clubmitglieder
Bericht:	René Schönbächler
Fotos:	Josef Schönbächler, Annalies Reichmuth
Wetter:	warm – Sahara- staub

Per Bahn 6.57 Uhr ab Einsiedeln und ab Biberbrugg mit Gelenkbus nach Brunnen. Begrüssung durch Tourenleiter Josef Schönbächler. Mit dem Schiff nach Treib, dann mit TSB-Bahn bis Seelisberg-Dorf. Schöner Ausblick auf den Vierwaldstättersee und in die Berge. Hier geniessen wir den Startkaffee mit Gipfeli. Heute ist kein Kaltstart! Mit Gelenkbus 311 beim Seeli vorbei bis Emmetten – Sagendorf. Grup-

pe B unter Leitung von Annalies Reichmuth fährt weiter bis Emmetten und trifft dann die grosse Gruppe A wieder beim Haselholzboden. Gruppe A über eindrückliche Schluchtwegbrücke und Schwandflue via einen steilen Weg mit zahlreichen Stufen hinunter nach Risleten



Hoch über dem Vierwaldstättersee auf kleinem Platz.

P. 540. Von dort geht es in kurzen Kehren steil hinauf zum Haselholzboden P. 723. Weiter auf schönem, schmalem Waldweg und unter Felsbändern durch mit herrlichen Ausblicken auf See, Mythen und weitere Berge bis zum Mittagshalt Nähe Stützberg P. 629. Einige sitzen auf Trämmeln, andere am Schatten und weitere 4 im Holzerwagen. Über Teerstrasse bis Triglis nachher auf Fahr- und Grasweg erreichen wir

Volligen. In der Kapelle zünden wir ein paar Kerzen an. Im Restaurant nebenan gibt's Dessert und Schlusstrunk. Weiter gehen wir runter nach Treib. Kurze Schifffahrt. Mit gut besetztem Bus über Schwyz-Steinen nach Arth-Goldau. Mit VAE (Voralpenexpress) bis Biberbrugg. Ankunft 17.46 Uhr im schönen Einsiedeln. Danke Sepp, es isch e bäumigi Tour gsy!

Rettungsabendkurs: Mittwoch, 21. Juni 2023

Leitung: Rettungschef und Einsatzleiter
Teilnehmer: 21 Retter
Bericht: Othmar Birchler
Wetter: schön und warm

Rettungsübung Sommer beim "Wassersprung":

Samstag, 24. Juni 2023:

Leitung: Rettungschef und Einsatzleiter
Teilnehmer: 20 Retter, 1 Gast
Wetter: schön und warm

Übungsziel: 'Wassersprung' in der Nähe des Ijenschatten. Morgen Postenarbeit mit den Themen Arbeiten mit der Winde und Bahre, Fix- und Geländerseile einrichten, Patientenberge in unwegsamem Gelände. Nachmittag

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln

Redaktion: Werner Bösch

Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln

Auflage: 215 Expl.

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2023

Clubnachrichten digital unter:

www.sac-einsiedeln.ch/berichte

Inserate: Christine Meier Zürcher,
praesidentin@sac-einsiedeln.ch



Bild rechts: Zielorientiertes Arbeiten mit Winde und Bahre.

Einsatzübung: Bergung eines blockierten Kletterers am hängenden Seil, Erste Hilfe und Abtransport mit der Trage durch unwegsames Gelände. Abend Grillabend.

Sonntag, 25. Juni 2023: Wildhauser Schafberg

Leitung, Bericht: Michael Kappeler

Teilnehmer: 7 Clubmitglieder

Fotos: Romi Zehnder, Christian

Birchler, Michael Kappeler

Wetter: sonnig und heiss – aber mit
erfrischendem Wind

Von Wildhaus sind wir auf dem schattigen Bergwanderweg via Fürentobel Richtung Teselalp aufgestiegen. Von da aus ging es dann fortan sonnig auf einem steilen Alpinwanderweg hinauf bis zum Oberen Wildhauser Schafboden. Nach einer kurzen Pause setzten wir den Anstieg fort. Die einfachen Kraxelstellen passten wir ohne Probleme und so erreichten wir auch schon bald die Abzweigung zur Passage auf den Schafbergsattel. Bei dieser Passa-

ge sind wir auf ein noch überraschend grosses Schneefeld gestossen.

Der gute Trittschnee hat uns die Überquerung des weglosen Geröllfelds erleichtert, erforderte aber besondere Vorsicht und den Einsatz der Stöcke. Ab dem Sattel setzten wir den Aufstieg auf der «Standardroute» bis zum Gipfel fort, wo wir gegen 11 Uhr etwas vor dem Zeitplan eingetroffen sind. Nach einer Pause auf dem offiziellen Gipfel (mit Gipfelfahne) nahmen wir die kurze T4-Passage auf den höchsten Punkt in Angriff. Der Abstieg erfolgt über die grasige Südwestflanke (T3) und die Schäferhütte hinunter zum Gamplüt. Nach einer kurzen Einkehr stiegen wir wieder hinunter nach Wildhaus.



Gipfelrast auf dem Wildhauser Schafberg.



Der 2502 Meter hohe Säntis mit seiner von weit sichtbaren Antenne ist zum Greifen nahe.

Mittwoch, 28. Juni 2023: Urnerboden – Braunwald

Leitung: Alfred Kälin
Teilnehmer: 24 Clubmitglieder
Bericht: Hans Kälin
Fotos: Hedy Triponez
Wetter: angenehm bewölkt –
gegen Abend sonnig

Eine gemütliche Schar versammelt sich um 6.15 Uhr beim Bahnhof Einsiedeln. Über Wädenswil bringt uns die Bahn nach Linthal und der Bus auf den Urnerboden. Der Bus-Chauffeur fährt uns nicht nur sicher zum Dörfchen Urnerboden, sondern er weiss auch einige interessante geschichtliche Fakten zu erzählen: die Sage der Grenzziehung des Urnerbodens, das mit Steinen besetzte

Polen-Strassenstück, der Stausee Lindt Limmern, usw. Der fast zur Tradition gewordene Morgenkaffee wird uns im Restaurant



Idyllisches Biotop auf dem Urnerboden.

Unnerboden serviert.
Die Kosten für den Kaffee wie auch für die Gipfeli übernimmt Alice (von Fredi) zu ihrem halbrunden Geburtstag. Dafür möchten wir dir, liebe Alice, ganz herzlich danken!

Gemütlich wandern wir dem Flätschbach entlang bis zum Grenzstein Glarus – Uri. Nach einem etwas steileren, aber schönen

und trockenen Weg führt uns der Höhenweg über Fiteren, Nussbühl und Schleimen nach Braunwald. Auf etwa halben Weg begegnen wir noch einer kleinen Wandergruppe aus Einsiedeln. Der Weg ist bis auf ein paar Stellen mit etwas grösseren Wurzeln sehr angenehm. Jetzt bleibt uns in Braunwald noch eine Stunde Zeit, sich einen Kaffee, etwas Süßes oder ein Bier zu genehmigen. Um 15.30 Uhr fahren wir mit



Keine Spur von Müdigkeit! Alle versuchen, sich noch einmal ein frohes Lächeln aufzusetzen.

der Braunwaldbahn nach Linthal hinunter. Nach einigen Minuten Wartezeit besteigen wir die Bahn und fahren über Wädenswil wieder nach Einsiedeln zurück. Lieber Fredi, danke dir für die angenehme und gut geführte Wanderung!

Vorder Tierberg 3090 m.ü.M.: Sonntag, 2. Juli 2023

Leitung: Marcel
Schönbächler

Teilnehmer: 3 JOs, 4
Sek-tionsmit-
glieder

Bericht: Lena Lüthi
Wetter: neblig

Noch im Dunkeln fuhren wir Richtung Parkplatz Umpol auf der Berner Sei-



Gipfelglück auf dem Vorder Tierberg. Im Hintergrund SÄHE man das Gwächtenhorn und Sustenhorn...

te des Sustenpasses. Nach dem Aufstieg in den Sattel nahe der Tierberghütte 2798 m.ü.M. schnallten wir die Steigeisen an und liefen in zwei Seilschaften über den Gletscher. Da standen wir schon bald auf dem Gipfel des Vorder Tierberg. Das Bergpanorama konnten wir

uns nur vorstellen, denn es war dichter Nebel. Im Abstieg zeigten sich immer mehr Teile der Landschaft. Nach einer Stärkung in der Tierberghütte nahmen wir den Abstieg zum Auto in Angriff. Mit den Erinnerungen des heutigen Tages fuhren wir nach Hause.

Rigi Klösterli-Kulm-Grubisbalm: Mittwoch, 5. Juli 2023

Leitung: Margrit Kälin
Bericht: René Schönbächler
Teilnehmer: 13 Clubmitglieder
Fotos: Regula Kaufmann
Wetter: Sonne, Regen, Wind, Nebel

7.11 Uhr ab Einsiedeln nach Goldau. Bei Regen mit RigiBahn bis Rigi-Klösterli. Neben Bahngleis entlang dem 'Bord' ist alles voll Türkenbunde. Begrüssung durch Margrit Kälin bei gutem Wetter. Besuch der schönen Kapelle Maria zum Schnee, erbaut 1688/1689, benannt nach der berühmten Kirche Santa



Werni Greter hat einen riesigen Ameisenhaufen entdeckt.



Aufstieg bei Sonne. Und der Regenschirm?

Maria Maggiore in Rom. Über Schleichweg neben hohem Gras zum Schwändiweg stetig aufwärts über Guggli, Schwändi zum P. 1470. Trinkhalt. Bei Regen und starkem Wind weiter aufwärts zur Alpwirtschaft Chäserenholz (Wintergarten). Hier wäre ein wunderbarer Aussichtspunkt. Heute: Nebel! Danke Regula für das Sponsoring von Getränken und Knabberereien. Danach weiter aufwärts zum Rigi-Kulm. Nebel, Regen, Wind. Von dort über Rigi-Staffel zur Gruebi am Firstweg gelegen. Mittagshalt, Verpflegung aus dem Rucksack. Bald kommt Wölferschen. Abstieg durch Wiesen und Wald vorbei an Felsbändern (Firstgatter) und Im Band – mit Ausblicken auf Vierwaldstättersee und Berge – runter an Oberebnnet, Freibergen vorbei zur Station Grubisbalm. Mit Zahnradbähnli nach Vitznau. Viele Touristen aus Fernost sind noch unterwegs. Hoch über Vitznau die riesige

Schweizer Fahne am Steigelfadbalm-Dossen.
Rivierafahrt mit Bus nach Brunnen, Schwyz,

Sattel. Mit SOB Ankunft in Einsiedeln 16.33 Uhr.

Wägital-Trilogie Brünnelistock – Rossalpelispitz – Zindlenspitz: Samstag, 8. Juli 2023

Leitung: Max Birchler

Teilnehmer: 10 Clubmitglieder

Bericht: Max Birchler

Fotos: Joey Küffer, Max Birchler

Wetter: bewölkt – sonnig

Um 7.20 Uhr starten wir vom Vor-
der Bruch am Wägitalersee hoch
zum Aberliboden. Der Himmel ist
noch angenehm bewölkt. Es ist ein
heisser Tag angesagt. Weiter stei-
gen wir hoch über Hohfläschchen zum
Mürli, wo wir einen ersten Tiefblick
ins Glarnerland machen. Nach kur-
zer Pause steigen wir den steilen
Grashang hoch an den Einstieg der
Nordgratroute zum Brünnelistock. Hier heisst's:
Helm auf und in zwei Gruppen aufgeteilt dem
Tourenleiter nach. Das Kraxeln im Fels über den
N-Grat macht Spass. Nach 3 Stunden erreichen
wir den Brünnelistock – Znünipause. Danach
Abstieg über den langen SW-Grat und Gegen-
aufstieg zum Rossalpelispitz – der zweite Gipfel



*Blick zurück, von links: Brünnelistock,
Rossalpelispitz und Zindlenspitz.*

ist geschafft. Nach Fotohalt weiter zum Zind-
lenspitz. Herrlicher Tiefblick auf den Wägitaler-
see. Immer noch angenehme Temperaturen.

Auf der ganzen Tour erfreut unser Auge
eine wunderbare Flora (kantonales Pflanzen-
schutzgebiet). Dann wählen wir als Abstieg
den Weg zurück über Rossalpeli – Hohfläs-
chen, damit wir in der Hohfläschenhütte den
Durst stillen können. Jetzt ist es so richtig
schön heiss geworden, so dass wir die Tour
mit einem kühlenden Bad im Wägitalersee
abschliessen.

Eine rundum gelungene Tour, die Gipfel-
Trilogie in unserem benachbarten Tal. Schön
war's!



*SAC-«Versammlung» auf dem Gipfel
des Brünnelstocks.*

Klettern in den Dolomiten:

Samstag, 8. Juli 2023 – Donnerstag, 13. Juli 2023:

Leitung: Marcel Kälin

Bericht: Andrew Strickland, Marcel Schön-bächler

Fotos: Marcel Kälin, Marcel Schönbächler

Teilnehmer: 3 Clubmitglieder, 1 Gast

Wetter: sonnig, heiss

Freitag: Hinreise und Route Piazkante am Dalagoturm (Vajolettürme). Übernachtung Gartlhütte, Es hat sich gelohnt, um 5 Uhr von Einsiedeln zu starten. Auf dem Weg holten wir Patrick in Weesen ab. Er brachte viel Wissen über die Dolomiten mit, im Kopf und auch in zahlreichen Kletterführern, die er dabei hatte. Dies führte zu einer sehr effizienten Nutzung der zur Verfügung stehenden Tage; wir verfehlten nie den richtigen Ein- oder Abstieg. Wir stellten das Auto in der Mittagshitze am Nigrapass ab. Eine Seilbahn führte uns auf die Rosengartenhütte. Ab hier konnten wir leicht aufsteigend nach Norden den Westhang que-

ren, weiter oben mit kurzen Klettersteig-Passagen bis zum Santnerpass und auf der anderen Seite nach unten zur Gartlhütte, wo wir reserviert hatten. Es war noch früh, die gegenüberliegende Piazkante lockte, keiner war noch auf der Route unterwegs. Die Hüttenwartin trautete uns zu, rechtzeitig zum Abendessen zurück zu sein und wir machten die Tour, die eigentlich für Samstag gedacht war. Es war super mit einer spannenden Abseilpiste für den Rückweg.

Samstag: Steger-Route am Punte Emma. Übernachtung Vajoletthütte Die Gartlhütte hatte keinen Platz mehr für uns, aber in der naheliegenden Vajoletthütte gab es noch einen Platz für uns im bequemen «Notlager». Wieder war der Einstieg in der von uns geplanten Route direkt von der Hütte aus einsehbar. Es gab eine schöne längere Route mit 9 Seillängen; sie verlangte Konzentration bei der Routenfindung und bei

WALHALLA DELIKATESSEN
FAMILIENTRADITION SEIT 1886

★ RESTAURANT
★ METZGEREI
★ PARTYSERVICE

SALAMI-SPEZIALITÄTEN AUS EINSIEDELN

Leidenschaft seit Generationen

Walhalla DelikatEssen ist durch und durch ein Familienbetrieb, wie man ihn in der Schweiz kaum mehr findet. Bereits in fünfter Generation wird Tradition stets grossgeschrieben.

www.walhalla-einsiedeln.ch





Morgenstimmung mit Vajolet- und Preuss Hütte. der Gipfel war sehr imposant. Das angebliche

der Suche nach ausreichenden Zwischensicherungen. Der Abstieg führte uns über eine gut begehbarer Rinne und über ein darunterliegendes Schneefeld zurück bis nah an die Hütte.

Sonntag: Spigolo Süd am Torre Estrema. 3 Übernachtungen Pension Olga, La Villa Stern. Der Charakter der Route war ähnlich wie am Vortag mit weniger Seillängen, aber etwas mehr lossem Gestein. Doch



Bären
by Schefer

Gipfelerlebnis 882 Meter ü.M.

055 418 72 72 | www.baeren-einsiedeln.ch

Gehgelände für den Abstieg sah furchterregend aus. Wir zogen es vor, unsere langen Seile auszunützen und von einem vorgefundenen Schlingenstand in der nördlich liegenden Scharte abzuseilen. Ab hier konnten wir vorsichtig über viel loses Material ablaufen bzw. abklettern. Nachher verabschiedeten wir uns von der Vajoletthütte und der Rosengartengruppe und fuhren mit dem Auto nach La Villa Stern in der Nähe vom Falzarego.

Montag: Compay Segondo-Route: Corto Maltese (unter Falzarego Pass). Auf der Suche nach gut abgesicherten Routen fuhren wir am Montag frisch gestärkt auf den Falzarego Pass und wurden nach kurzem Abstieg nach Süden unter dem Cresta Galina auch fündig. Wir teilten uns auf die zwei Routen (Compay Segondo und Corto Maltese) auf. In abwechslungsreicher Kletterei ging es über blühende Alpenwiesen wieder dem Pass entgegen und nach ein-zwei Stärkungen zurück zum Hotel.

Dienstag: Route Sole Metall (Castello del Setsass). Die Wände am Castello del Setsass werden vom nah am Falzarego Pass liegenden Valparola Pass erreicht. An diesem Tag kletterten zwei Seilschaften die gleiche Route. Der Fels war im unteren Teil perfekt und es gab einige interessante Stellen zu meistern. Im oberen Teil kam etwas Vegetation dazu und so konnten wir noch einiges Edelweiss bestaunen.

Mittwoch: Klettergarten Dlacia, Heimreise. Für den letzten Tag war bereits ab dem Mittag Regen angekündigt. Deshalb entschieden wir uns für einen Klettergarten. Leider regnete es dann bereits beim Zustieg. Bei einer leicht überhängenden Wand fanden wir aber noch ein paar trockene Linien. Es wurde nochmals fleißig geklettert, bis alle genug hatten. Mit müden Armen, aber zufrieden ging es anschließend zurück nach Einsiedeln. Schon wieder hat Marcel uns ein unvergessliches Erlebnis beschert. Danke!



GUGGENBERGER

www.automatischesonnensegel.ch
CH-8840 Einsiedeln Telefon +41 55 422 27 45





Andy im festen Dolomiten-Fels in Aktion.

I dr Sattelegg-Gägend: Dienstag, 11. Juli 2023

Leitung: Josef Schönbächler

Bericht: Herbert Heinle

Fotos: Josef Schönbächler

Teilnehmer: 12 Clubmitglieder

Wetter: Hitzetag

Unser Leiter Sepp hat die Tour einen Tag vorverlegt, um Regen und eventuellem Unwetter auszuweichen. Stattdessen erwartet uns ein Hitzetag. Gut, dass die Wanderung ab der Sattelegg frühzeitig beginnt, 7.45 Uhr, nach Stand der Sonne gerechnet 6.45 Uhr. So erwartet uns ein steiler, aber angenehmer Aufstieg, neben der Sonne auch schattige Passagen, ab Chräwälldli kommt sogar eine langgezogene Waldpassage. Bereits um 9.15 Uhr sind wir

auf der Wildegg, mit 1506 m.ü.M. der höchste Punkt der heutigen Tour. Wenig später ist auch die Gruppe eingetroffen, die den Zusatzweg



Die selbsternannte «Sturmtruppe» bestieg an diesem Dienstag gar den Chili Aubrig.

über den Chli Aubrig wählte. Wir geniessen hier oben den angenehmen Aufenthalt, die Gastfreundschaft der neuen Wirtin mit den Ferienkindern, die imposante Aussicht und den leichten Wind. Der nun folgende Wanderweg führt über Ober Alten meist abwärts, in rund 1 Stunde ist die Alp-Wirtschaft Ahoreli 1272 m.ü.M. erreicht, eine Alp, die viele von uns nicht kannten. Eindrucksvoll gelegen inmitten wuchtiger Felsen, hoch oben thronen der Gross und der Chli Aubrig. Zudem fürs Zmittel eine ideale Einkehr-Möglichkeit im schattigen Garten. Speziell verköstigt werden wir mit „Älplermagrounä“. Dieser Gastbetrieb der Familie Kündig kann nur empfohlen werden. Nach dem längeren genussvollen Aufenthalt geht's über Dorlaui auf einer Forst-Naturstrasse weiter. Vorläufig stetig abwärts, wieder mit schattigen Passagen durchzogen. Erst die letzte halbe Stunde werden wir deutlich an den heißen Sommertag erinnert. Wegen der Teil-Sperrung des Wanderweges leider auf der Passstrasse. Es geht nochmals tüchtig aufwärts, die Sonne brennt, das Ziel Sattelegg wird erwartet. Knapp 4 Stunden Wanderzeit mit 540 Höhenmetern auf/ab liegen nun hinter uns. Die Hitze-Passage ist bald vergessen, beim Abschlussstrunk im Café Winet in Willerzell gibt's



Es war ein heißer Wandertag in nächster Umgebung von Einsiedeln.

Erfrischendes nach Wunsch, sogar kühles Bier. Wir danken unserem Leiter Sepp für die interessante Tour, Neues durften wir erleben!



Piz Beverin 2997 m.ü.M.: Samstag, 15. Juli 2023

Leitung: Claudia Göller
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht: Cécile Winet
Fotos: Roland und Claudia
Wetter: Sonne, Wolken

Wir trafen uns um 6 Uhr auf dem Migros-Parkplatz und fuhren mit Privatautos bis nach Thusis. Ein Taxi brachte uns auf den Glaspass und dort starteten wir die Tour von der Nordseite her auf den Piz Beverin. Der Weg war sehr abwechslungsreich und liess uns vergessen, dass wir fast 1200 Höhenmeter zu bewältigen hatten. Die grandiose Flora konnte dank fachkundigen Teilnehmern (und Apps) eruiert werden und war gekrönt von zahlreichen Edelweissen. Der Weg durch die zerklüftete Gegend war gut begehbar und hatte lediglich ein paar heiklere Schlüsselstellen. Nach dem Passieren der Beverin-Lücke war der Wind ein stetiger Begleiter. Auf dem 2997 Meter hohen Piz Beverin genossen wir die etwas dunstige, aber trotzdem grandiose Aussicht. Leider blies der Wind so stark, dass wir die Mittagsrast verschieben mussten. Der Abstieg führte über die Südseite Richtung Mathon. Auf dem Weg gab es eine ca. 10 Meter lange Leiter, die wir nicht etwa hinab-, sondern hinaufsteigen mussten. Da der Platz davor vom Wind geschützt war, machten wir zuerst die verdiente Mittagspause. Auf

dem ganzen Weg begegneten wir zwar keinen Wölfen, aber Wiesel, Murmeltieren und, buchstäblich auf Augenhöhe, einem Adler. Je weiter wir die 1400 Höhenmeter abstiegen, desto mehr spürten wir wieder die Hitze und sehnten uns nach dem kühlen Wind auf dem Piz Beverin. In Mathon angekommen, genossen wir eine Glace und fuhren mit dem Postauto wieder zurück nach Thusis. Dort beendeten wir die Tour mit einem Schlusstrunk und konnten uns auch noch den fehlenden Startkaffee



Ziel erreicht, der Beverin mit seinem «Steimandli» ist geschafft!

genehmigen. Wir danken unserer Tourenleiterin Claudia für die interessante, abwechslungsreiche und gut organisierte Tour.

Appenzellerland: Dienstag, 18. Juli 2023

Leitung: Alfred Kälin
Teilnehmer: 21 Clubmitglieder
Bericht, Fotos: Alice Kälin
Wetter: sonnig, kurzes Gewitter

Treffpunkt Bahnhof Einsiedeln. 21 Personen kommen trotz Verschiebedatum mit nach Appenzell. Wir fahren über Wädenswil, Ziegelbrücke nach Herisau (ein wenig ungewohnt) und



WÜNSCHT VIEL SPASS Z'BÄRG!



mit dem Appenzellerbähnli. Wir freuen uns nach der abwechslungsreichen Fahrt auf den Znünikaffee mit Gipfel im lauschigen Gartenrestaurant Sonne. Toni Studerus feiert Geburtstag und übernimmt die Kosten. Herzlichen Dank! Wir starten durch das malerische Städtchen und schon befinden wir uns auf dem schönen Kiesweg (zur Linken die Brauerei Appenzell) der Sitter entlang. Diese Route heisst Kapellenweg (990). Bei Steinegg besichtigen wir die St. Magdalenenkapelle mit dem schönen Altarbild und der ornamental Decke. Es ist ein Genuss, über einzigartige Hügellschaften und weit verstreute Bauernhöfe die grandiose Sicht auf das Alpsteingebirge mit Hoher Kasten, Ebenalp, Kronberg und Säntis zu bewundern. Der Aufstieg bis zum höchsten Punkt der Wanderung kostet uns Schweißtropfen und unter einer schattigen Linde erholen wir uns.

Zum Mittagshalt in der Nähe vom Sammelpunkt setzen wir uns ins Gras, plaudern und geniessen den Lunch aus dem Rucksack. Vor uns liegt Gais. Da trennt sich die Gruppe. Einige fahren mit der Bahn zurück und der Rest läuft auf der anderen Talseite über Branden, Althus, Lehnkapelle, Lauften zurück nach Appenzell. Von Westen her wird es langsam ungemütlich. Fredi ahnt nichts Gutes und erhöht das Tempo. Wir befinden uns auf dem höchsten Punkt, als der Regen einsetzt. Das Gewitter ist aber

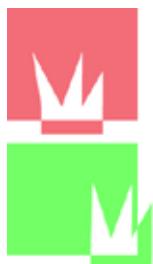


Tolles Wandergelände entlang der Sitter. Diese mündet bei Bischofszell in die Thur.

von kurzer Dauer. Es folgen noch zwei kurze Tobel und wir sind bei den ersten Häusern in Appenzell. Es ist ein wunderbar angelegter Rundweg, aber wir vermissten einen Rastplatz oder Schatten spendende Bänkli! Im Städtchen ist es jetzt viel emsiger als am Morgen. Uns zieht es in ein «Angeschriebenes», bevor wir die Heimreise mit der Bahn antreten. Wegen Unterhaltsarbeiten müssen wir in Uznach auf den Bus umsteigen, der uns direkt nach Biberbrugg fährt. Im Bewusstsein, wieder einen schönen Tag erlebt zu haben, verabschieden wir uns in Einsiedeln und danken Fredi für die eher unbekannte, aber erlebnisreiche Tour.



Bild unten: Trotz beschleunigtem Tempo kommt man nicht um den Regen herum. Gut ausgerüstet ist schon halb gewonnen!



Hotel-Restaurant
Drei Könige
Einsiedeln

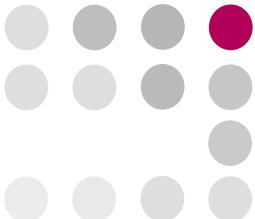
Dr perfekti Ort vor- und
nach-dr Tour!

Wooow 120 Jahre Jubiläum!
Mir sind extrem stoltz uf euch!

info@hotel-dreikoenige.ch



I S E



Informatik Solutions Einsiedeln

IT-Infrastrukturen
Applikationen
Services & Support



www.iseag.ch

Hochtour Grassen 2946 m.ü.M.: Mi./Do., 19./20. Juli 2023

Leitung, Bericht: Franz Zürcher

Mittwoch, 19. Juli 2023: 15 Personen sind angemeldet, 15 Personen sind dabei. Nach langem Hin und Her können wir beim Sustenbrüggli den wohlverdienten Kaffee mit Gipfeli geniessen. Wegen der Baustelle zwischen Biberbrugg und Arth-Goldau ist es nicht sicher, welchen Zug wir nun nehmen sollen. Der Bahnersatz mit dem Postauto braucht auch Zeit. So entschliessen wir uns, bereits um 6.57 Uhr in Einsiedeln abzufahren. Sogar die Reservation funktioniert bis an unser Ziel, dem Sustenbrüggli. Nach der kurzen Kaffeepause marschieren wir gemütlich zur Sustlihütte, wo wir die Lager beziehen und kurz etwas essen. Danach ist Steigeisen- und Klettergurt-Anprobieren angesagt. Nach rund einer Stunde passt alles. Wegen der nun längeren Zeit (es fährt nur ein Postauto am Morgen) bis zum Nachtessen ge-

Frühes Starten in der Sustlihütte hat sich einmal mehr gelohnt!

niessen wir den Nachmittag draussen an der nur teilweise scheinenden Sonne.

Donnerstag, 20. Juli 2023: Bereits um 4.45 Uhr gibt's Frühstück und um 5.30 Uhr ist Abmarsch. In gemächlichem Tempo steigen wir dem Wanderweg mit blau-weissen Markierungen entlang hoch bis zum Stössenfirn. Hier lassen wir den Gletscher rechterhand liegen und erreichen den Stössengrat über eine noch gut steigbare Schneerinne hoch zum Grassengrat. Über diesen Grat geht es in wechselndem Auf und Nieder bis zum Gipfel vom Grassen 2946 m.ü.M. Eine herrliche Rundsicht, vor allem an die Titlis-Südwand, den Reissend Nollen und die Wendenstöcke, natürlich auch ins Sustengebiet, den Stucklistock, Fleckistock und viele mehr. Kurz nach unserer Ankunft am Gipfel kommt auch schon die Gruppe aus der Grassen-Südwand. So überlassen wir den Gipfel der neuen Gruppe und steigen zügig auf der gleichen Route zurück zur Sustlihütte. Zeitlich sind wir sehr gut dran, dass wir gemütlich das Essen und Trinken vor der Hütte an der herr-





wünscht äs gselligs Clubfäscht!

www.holdener-schreinerei.ch



Faller OSKAR

Der tragbare Sprachverstärker für TV-Geräte



expert  **Cäsar Kälin**

8840 Einsiedeln | www.expert-kaelin.ch

Keine dröhnende TV-Lautstärke mehr die andere stört! OSKAR bringt Ihnen den sprachoptimierten Ton dort hin, wo Sie sitzen. Dialoge werden verstärkt und störende Nebengeräusche herausgefiltert, damit Sie jedes einzelne Wort besser verstehen.



Zügiger Abstieg in superschönem Gelände zum Ausgangspunkt.

lichen Sonne geniessen können. Um 13.15 Uhr verlassen wir die Hütte und laufen runter zum Sustenbrüggli, wo wir noch eine kurze Kaffeepause einlegen. Das volle Postauto kommt

pünktlich zur Haltestelle. Ein gestresster Chauffeur mahnt zur Eile, wenn wir unsren Zug in Göschenen erreichen wollen. Dank Verspätung des Zuges erreichen wir alle Anschlüsse nach Einsiedeln und kommen pünktlich an. Die leichte Hochtour auf den Grassen bleibt in guter Erinnerung.

Sunnenhöreli GL 2164 m.ü.M.: Donnerstag, 20. Juli 2023

Leitung:

Ernst Gyr

Teilnehmer:

6 Clubmitglieder, 1 Gast

Bericht:

Alfred Kälin

Fotos:

Hedy Triponez, Romi Zehnder

Wetter:

sonnig, angenehmes Lüftli

Tourenleiter Ernst Gyr fährt uns mit seinem Personalbus zum Ausgangspunkt der heutigen Wanderung, nach Engi 772 m.ü.M. im Glarner Hinterland. Hier beginnt ein steiler, vierstündiger Aufstieg zum Sunnenhöreli. Der

gut ausgebauter Weg durch das Mühlebachtal und Gamszinggen liegt noch im Schatten, was wir, trotz der zunehmenden Schweißtropfen, als angenehm empfinden. Bei den Alpgebäuden Schwammhütte machen wir den ersten Halt und rüsten uns für den weiteren Aufstieg Richtung Heueggli. Von hier aus geht es dann gemächlicher weiter, auf einem schönen Panoramaweg und quer durch die Lawinenverbauungen Figlerplanggen. Gegen Mittag erfolgt

STEINAUER

KanalService AG



Holzrütli 2
8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 33 33

info@steinauer-kanalservice.ch
www.steinauer-kanalservice.ch



**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

www.szkb.ch

 Schwyzer
Kantonalbank

dann der anspruchsvollste Teil, der steile Aufstieg zu unserem Ziel, dem Sunnenhöreli, wo wir schweißgebadet, aber glücklich und zufrieden ankommen. Wir geniessen die herrliche Aussicht und verzehren unseren Lunch aus dem Rucksack.

Vorsichtig nehmen wir dann den Abstieg unter die Füsse. Über Bärenboden und Fitterenstäfeli avisierten wir unser nächstes Ziel, die Wirtschaft Zum Weissenberg, die von Walter Schönbächler aus Einsiedeln geführt wird. Hier machen wir einen längeren Halt, werden fürstlich bedient und erfahren dabei viel über das Leben und die Politik im hinteren Glarnerland! Mit dem gemütlichen Abstieg nach Matt 846 m.ü.M. endet unsere anspruchsvolle Wanderung und per Bus des Tourenleiters geht es zurück nach Einsiedeln. Herzlichen Dank an Ernst Gyr für diesen schönen Wandertag.



Tiefblick ins Sernftal mit dem 600-Seelendorf Engi

Letzter Halt mit Verpflegung, bevor es wieder nach Hause geht.





Tobias Kälin AG
Heizung – Sanitär

Kobiboden 63
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 42 42

www.tobiaskaelinag.ch
info@tobiaskaelinag.ch

seit
1934



Im Frühtau zu Berge...

...und nachhär
go ihchejrä.



Mir freued üs
uf üchrä Bsuäch!



Schächentaler Windgällen 2764 m.ü.M.: Sonntag, 23. Juli 2023

Leitung, Bericht: Lukas Müller

Wie so oft kommt es anders, als man denkt oder geplant hat. Teilnehmer, die sich früh angemeldet hatten, verletzten sich oder konnten dann doch nicht teilnehmen. So standen Marcel und ich am Morgen zusammen am Fuss der Windgällen. Da wir aber beide schon mehrfach auf dieser waren, hatten wir schnell entschieden, die Überschreitung des Alperstock zu machen. Diese Überschreitung ist wunderbar und hat den gleichen Charakter wie der restliche Westgrat. Nach der Überschreitung des Alplerstock sind wir nach zügigem Vorankommen schon bald beim Alpler-Tor angelangt. Das Wetter sah immer noch gut aus und wir standen ja nun am Fusse des Westgrates der Windgällen. Schnell entschieden wir, die Windgälle anzuhängen, da es ja so schön ist hier oben. Gesagt getan… auch diese Seillängen sind immer wieder grossartig und so standen wir schon bald auf dem Gipfel. Es folgte der schöne Abstieg über die Bänder zurück zum Auto und dem kühlen Bier.

Lukas und Marcel auf dem Gipfel der Schächentaler Windgällen.



Abseilen im Kamin, vorgeführt von Marcel Kälin.

Linthal-Obbort: Donnerstag, 27. Juli 2023

Leitung: Werner Greter
Bericht: Karl Marty
Fotos: Werner und Theres Greter,
Beat Suter
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder
Wetter : trocken, leicht bewölkt

Anreise mit der S25 nach Linthal, 15-minütiges Einlaufen durch die Linden- und Platanenallee, welche seinerzeit für Kurgäste angelegt worden war, zum Restaurant Schweizerbund, dort obligater und willkommener Morgenkaffee. Die Genusswanderung, welche Werner Greter wohlweislich um einen Tag verschoben hat, beginnt mit der Querung der Klausenpass-Strasse, vorbei am grossen Ausgleichsbecken des Linth-Limmern-Werks der Axpo und kurzzeitig auf asphaltiertem Strässchen, dann durch lichten Wald, immer die Linth als Begleitung für Ohren und Augen mit dabei. Weil das Wurzelwerk beim folgenden Waldaufstieg feucht ist, erfordert dieser Abschnitt etwas mehr Aufmerksamkeit.

Eine kleine Pause, um die zahlreichen Alpakas zu bestaunen.



Danach wandern wir auf der linken Talseite über offenes Gelände auf bequemen Wiesenpfaden, vorbei an weidenden Alpakas, immer Richtung Tierfed mit dem Felsmassiv des Selbsanfts und des Bifertengletschers im Blickfeld. Talauswärts sehen wir weiss gleissend das Glärnischmassiv. Nach dem Weiler Lueli drehen wir eine Zusatzschlaufe nach Reitimatt, einem grossen Biohof, der auch gleich Wende-

punkt dieser Wanderung ist. Unterhalb von Boggiai überqueren wir die Linth und befinden uns ab hier bis zurück nach Linthal auf der rechten Talseite. Leicht ansteigend erreichen wir den höchsten Punkt Stoldenrus 884 m.ü.M. Der Pfad führt uns leicht abfallend über die sogenannten Auengüeter zum Rastplatz, wo alle auf einer Steinmauer und einem einzelnen Bänkli einen Platz finden. Bei angenehmer Temperatur geniessen wir die Köstlichkeiten aus den Rucksack. Wir befinden uns hier auf dem

In Linthal, bereit für die Heimreise.

grössten Schuttkegel des Glarnerlandes. Dieser ist im Laufe der Jahrtausende durch die Auenrinnen entstanden und präsentiert sich heute als leicht abfallendes, wertvolles Weideland mit zahlreichen Bauernhöfen.

Die letzte Etappe nach der Mittagsverpflegung gehen wir abwärts an Mur und Stocken und an der reformierten Kirche im Oberdorf vorbei nach Linthal. Nach dem verdienten Schlusstrunk im Adler und einem Gruppenfoto beim Bahnhof treten wir die Heimfahrt an.

Zusammengefasst bot uns diese leichte Rundwanderung im hintersten Talkessel des Linth-Tales nicht nur ein vielseitiges Wander- und Naturerlebnis an, sondern sie weckte in uns auch das Verständnis für die Wassernutzung und zeigte uns die frühe Industrialisierung des Glarnerlandes auf. Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Werner und Theres Greter für die Organisation und Durchführung dieser Wanderung.

Klettern Zervureila: Donnerstag/Freitag, 27./28. Juli 2023

Leitung: Marcel Kälin

Bericht: Andrew Strickland

Fotos: Marcel Kälin, Lilly Marty

Teilnehmer: 3 Clubmitglieder

Wetter: meistens sonnig, warm

Die Tour wurde wetterbedingt um einen Tag vorgeschoben. Es hat am Vortag geregnet und bei der Anfahrt achteten wir auf die Schneefallgrenze an den umliegenden Bergen. Schon vor der Ankunft am Zervrailasee hatten wir dennoch Sicht auf das Zervreilahorn ohne Puderzucker, zudem war der obere Teil der Strasse komplett trocken. Ab der halben Seilänge stiegen wir vom Auto auf das Velo um und erreichten rasch den Anfang des Weges hoch durch Blaubeerstudien in Richtung Zervreilahorn. Zu Fuss ging es zum Einstieg in die Nordostgratroute; wir umgingen die Sockelwand und somit zwei Seillängen. Nachher folgten 8 sehr abwechslungsreiche Seillängen; immer wieder wurde man durch enge Kamine gefordert. Es war kurzweilig und wir waren früh genug oben, um entspannt den Gipfel zu geniessen.

Die Abseilpiste führte uns über die Ostwand neben einigen anspruchsvollen steilen Kletterrouten. Wir machten uns auf den Weg zum Hotel Edelweiss in Vals. Rechtzeitig am schönen Dorfplatz angekommen, sassen wir vor dem Hotel und genossen den warmen Sommerabend. Das Freitagsprogramm war schön entspannt. Wir fuhren entlang dem Peilbach oberhalb von Vals bis zum Klettergarten Bal-



Nicht umsonst erhielt das Zervreilahorn den Namen «Büdner Matterhorn».

magütsch mit einer schönen Auswahl von Routen direkt an der Strasse. Wir konnten alle klettern, bis wir satt waren. 200 m entfernt, am «Kiosk Peil», freuten wir uns auf diesen idyllischen Ort und den feinen Streuselkuchen. Ein wunderbarer Zweitageausflug!

Auf dem Gipfel des Zerureilahorns. Gut 1000 Meter tiefer der Zerureilasee. Der Name stammt vom Dorf Zerureila, das unterging, als der See 1957 aufgestaut wurde.



Warum nicht einmal zur Leglerhütte SAC?!

Vorschlag für eine attraktive Herbst-Hüttenwanderung

Ein Besuch der auf 2273 Metern gelegenen Leglerhütte im Glarnerland lohnt sich aus diversen Gründen. Die Unterkunft steht im ältesten Wildschutzreservat Europas in unmittelbarer Nähe des Gross und Chli Käpf. Die 2007 umgebaute SAC-Hütte bietet 60 Personen Platz.

Ausflüge zu SAC-Hütten erfreuen sich grosser Beliebtheit. Je nach Wanderzeit ist es nicht unbedingt zwingend dort zu übernachten; viele Hütten können in Form einer Eintages-Tour besucht werden. Will man dennoch übernachten, ist eine frühzeitige Reservation - meist passiert das online -sinnvoll bis zwingend.

Die Leglerhütte wurde 1908 in Betrieb genommen, 1949 und zuletzt 2007 folgte eine Erweiterung. Auf der Website steht: «Die Hütte besticht durch den modernen Ausbau und hat nichts von ihrer urigen Gemütlichkeit verloren.» Leicht übertrieben, würde ich meinen, aber es wäre eigentlich das, was man in den Bergen gerne sucht.

Die Wanderung beginnt am Garichti-Stausee

Ausgangspunkt ist das glarnerische Schwanzen am Eingang des Sernftals. Ein Hangrutsch



Der Milchspülersee kann zum Baden genutzt werden und liegt 20 Minuten von der Hütte entfernt.

verunmöglicht aktuell eine Fahrt mit dem PW zur Talstation der Luftseilbahn Kies-Mettmen AG. Ab Schwanden fährt ein Bus auf einem Umweg in rund 40 Minuten via Tannenberg ins Kies. Dort befördert einen die rote 20-er Kabine in knapp 5 Minuten zur Mettmen auf etwas über 1600 Meter. Schon bald nach der Ankunft kommt man beim Anblick des Garichti-Stausees ins Staunen. Am Nordost-Ufer dieses Sees wandert man los; in der ersten Stunde ist die Steigung minim. Vorbei an einem Wildbeobachtungs-Posten erreicht man die Alp Nideren, wo man sich bei Bedarf verpflegen könnte. Weiter geht es in südlicher Richtung bis zum P. 1924. Jetzt beginnt der «richtige» Anstieg westwärts hinauf zur Sunnenbergfurggle auf 2211 m.ü.M. Noch fehlen rund 30 Minuten bis zur Hütte. Steht man vor der neben einem Seelein gelegenen Unterkunft, fällt das tolle Panorama auf. «King Tödi» lässt grüssen, auch das Glärnisch-Massiv von der Ostseite ist wuchtig und beeindruckend. Übrigens: Im Winter ist die Hütte gut per Schneeschuhe oder Tourenskis erreichbar; Holzstangen zeigen dann den Weg zur Leglerhütte.

Schwimmen vor dem Znacht? Kein Problem!

Nach der Anmeldung bei Hüttenwartin Simone Landolt bezieht man eines der Zimmer im neueren Teil, wo es 4-er, 6-er oder Massenschlag-Zimmer gibt; 60 Schlafplätze zählt die Hütte insgesamt. Der einfachste Weg zur Leglerhütte ist der beschriebene. Immer wieder kommen auch Besucher von Elm via Wildmaad-furggeli 2292 m.ü.M. oder von Betschwanden. Letzte Wanderung nimmt gut und gerne 5 Stunden in Anspruch!

Hat man vor dem Nachtessen um 18. 15 Uhr noch Zeit, lohnt sich ein rund 20-minütiger Abstieg zum idyllischen Milchspülersee auf 2196 m.ü.M. Dort erreicht die Wassertemperatur in einem warmen Sommer gegen

20 Grad. Allein schon die tolle Farbe lockt zum Bade. Mit etwas Glück sieht man beim Rückweg zur Hütte den einen oder anderen Steinbock oder eine Gemse. Die Halbpension - für SAC-Mitglieder 76 Franken - beinhaltet ein 3-Gang-Menü sowie ein währschaftes Frühstück. Nach dieser Wanderung sollte eigentlich die nötige «Bettschwere» vorhanden sein. Nicht alle - das ist ein offenes Geheimnis - schlafen jedoch in SAC-Hütten wie ein Mürmeli.

Möchte man am nächsten Tag auf einem anderen Weg zum Garichti-See absteigen, bietet sich die Route via Matzlengurggle an. Dabei steigt man von der Hütte zum Ängisee und Chammseeli ab. Weiter abwärts geht es zu P. 1920, dann zur Ratzmatt, wo der Aufstieg zur Matzlengurggle 1914 m.ü.M. beginnt. Als Finale winkt das Abwärtlaufen zum Garichti-Stausee, der von hier oben besonders gut zur Geltung kommt. Alle 15 Minuten fährt das Seilbähnli hinunter ins Kies; im Stunden-Rhythmus verkehrt der Bus nach Schwanden. Viel Spass auf der Leglerhütten-Wanderung!

Infos: www.leglerhuette.ch

Werner Bösch

Die erweiterte Leglerhütte bietet recht viel Komfort und ist einfach zu erreichen.



Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24

Fax 055 412 42 47

www.lienert-ehrler.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a

Telefon 055 412 27 65

info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln

Telefax 055 412 78 66

www.birchlerholzbau.ch



BIO
Naturtrübes

Alpenbier

EINSIEDLER BIER

Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte
Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.
CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO
Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit



COMPOSTELLA

Kompostierbare Alternativen – Compostella Naturpapiere die Alternative zur Frischhaltefolie.

Mythenstr. 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85, www.tuete.ch, www.compostella-online.ch

**Berge
versetzen
können wir
nicht...**

**...wir
bauen
renovieren
sanieren
und bilden
Lehrlinge
aus...**



Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

Franz Zürcher AG
Bauunternehmung